

Berühmte Persönlichkeiten und ihr Wirken in Markkleeberg

Alfred Fichtner (1881 - 1971) - Wegbereiter der modernen Vogelhaltung

Alfred Fichtner, der Altmeister der modernen Vogelhaltung in Deutschland wurde am 30.09.1881 in Oetzsch, einem späteren Ortsteil der Stadt Markkleeberg geboren. Seit seiner Jugend beschäftigte er sich mit der Pflege und Züchtung von Ziergeflügel, Prachtfinken, Wellensittichen und Waldvögeln. Aus dieser Passion entstand frühzeitig gesellschaftliches Engagement: Er übernahm die Leitung der Geschäftsstelle des am 1.4.1919 gegründeten „Verein Deutscher Ziergeflügelhalter“ in Oetzsch.

Bereits 1946 und 1948 versuchte Alfred Fichtner eine Spezialzuchtgemeinschaft für Vogel- und Ziergeflügelhalter ins Leben zu rufen. Der Erfolg dieser Aktivitäten stellte sich aber erst am 26.10.1952 mit der Gründung der „Spezialzuchtgemeinschaft Ziergeflügel und Exoten“ ein. Trotz des hohen Alters von 71 Jahren wurde Alfred Fichtner zum 1. Vorsitzenden berufen - eine Würdigung seines enormen Fachwissens und Engagement für Vogelhaltung und -zucht.

Auch in seinem Heimatort Markkleeberg hinterließ er bis in die heutige Zeit hinein Spuren: Der 1962 von ihm gegründete Verein „Markkleeberger Vogelfreunde“ e.V. verweist inzwischen auf 21 aktive Mitglieder und ist enger Partner der agra-Messepark GmbH bei der Durchführung der jährlichen Ausstellung „Mensch & Vogel“.

In Deutschland wurde Alfred Fichtner vor allem durch Haltung und Zucht der im Vorigen Jahrhundert seltenen südamerikanischen Rotschulterenten bekannt.

Wohnhaus: Hauptstr. 58

Ladengeschäft: Hauptstraße

Quelle: Prof. Dr. Horst Schwanke